



GEMEINDEBLATT

DEZEMBER 2015

JANUAR 2016



AUS DEM INHALT:

ERNTEDANK UND GEMEINDEFEST	S. 4
ORATORIUM „ELIAS“ AUFGEFÜHRT	S. 7
KV-WANDERTAG	S. 8
TAIZÉ-ANDACHT	S. 9
CAFÉ IM KIRCHSAAL MIT „THEATER SENIORA“	S. 9
MARTINSTAG	S. 16
GOTTESDIENSTE	S. 12
BES. VERANSTALTUNGEN	S. 17
FREUD UND LEID	S. 21,23

TITELBILD: Glasmalerei
„Die Anbetung der
Heiligen Drei Könige“



wenn wir was lesen oder hören, wünschen wir uns, dass es auch stimmt. Und wenn wer dauernd was verbreitet, was nicht stimmt, denken wir uns, dass bei dem was nicht stimmt. Es soll einfach alles stimmen in unserem Leben, und im Advent muss eben die Stimmung stimmen. Aber wie soll das gehen? Ich habe das Gefühl, dass nichts mehr stimmt in unserer Welt und in meinem Leben. Wo soll sie da herkommen, die klare adventliche und dann die schöne weihnachtliche Stimmung? Ich wollte jetzt anfangen einiges aufzuzählen und wollte reden von Gewaltakten und Missständen, von bestimmten Missklängen und Miss-tönen in unserer Stadt und in unserem Land und in unserer Welt, von unbestimmbaren Ängsten und Vorwürfen und Verdächtigungen, Missverständnissen, die uns die Stimmung verderben. Aber ich dachte mir: „Lass es, den Lesern unseres Gemeindeblattes fallen so viele Beispiele dafür ein, dass sie es vielleicht gar nicht mehr hören können und gleich verstimmt sind!“

Und vor allem würde ich ja gerne Worte finden, die einer anderen Bestimmung dienen: Dem adventlichen Einklang und der guten weihnachtlichen Harmonie, dem Zusammenklang der vielen verschiedenen menschlichen Stimmen. Weihnachten ist doch der einende

Gesang von Lob und Preis über die Ankunft des Himmels auf Erden, die Symphonie, in die alle Menschen und Engel einstimmen können. Mit Worten, die stimmig sind und denen alle zustimmen können. Was müssten das für Worte sein? Es könnten nur Worte des Friedens sein. Aber wo ist Frieden? Es müssten Worte sein, die Himmel und Erde verbinden, die die friedlose Welt auf den Himmel einstimmen. Worte, die bei allen Unstimmigkeiten und bei aller Missstimmung unseres Lebens das Lied der Hoffnung und des Trostes anstimmen. Frieden ist nicht das, was wir machen können. Frieden ist, wenn wir ihn vertrauensvoll, mutig und bestimmt zulassen, wenn wir auch fremde und ferne Stimmen zulassen, und wenn ich damit anfangen bei mir.

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.“
(Jes 49,13)

Das ist unser Monatsspruch für Dezember 2015. Er ist heute Gottes Wort an uns, ganz bestimmt. Mit ihm wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises eine friedlich gestimmte Zeit

Ihr Pfarrer Stephan Sawatzki

ZUM TITELBILD

Das Titelbild zeigt eine zweiteilige Glasmalerei „Die Anbetung der Heiligen drei Könige“.

Die beiden Scheiben wurden in echter Glasmaltechnik hergestellt mit Schwarzlot, Lasur und Silbergelbmalerie und im Glasmalofen dauerhaft eingebrannt. Die Arbeit fertigte der damalige Azubi Hannes Hirche 2001 in der Firma Glaswerkstatt Körner im 3. Lehrjahr nach einer Vorlage von 1453 aus dem Münster St. Vincent in Bern.

Die Glaswerkstatt Körner ist seit 1991 auf den Gebieten Restaurierung und Neuanfertigung von Glasmalerei und Bleiverglasung tätig. Der Inhaber, Thomas Körner, erlernte sein Handwerk in den 1970er Jahren im damaligen VEB Denkmalpflege Dresden. Heute beschäftigen sich die Mitarbeiter der Firma zusätzlich noch mit moderner Glasbearbeitung wie Glasverschmelzung, Glaslackierung, Glasschleifen und Glasklebertechniken.

T. Körner

DIES UND DAS

Begrüßung in der Auferstehungskirche

Frau *Sarah Wagner*, die seit Anfang Juli in unserem Kindergarten angestellt ist, erwartet ein Kind und hat deshalb zunächst wieder ihren Dienst beenden müssen. Wir danken ihr für ihre liebevolle Arbeit mit den Kindern und wünschen ihr und ihrer Familie und vor allem dem erwarteten Kind alles Gutes und Gottes Segen.

Die jetzt wieder freigewordene Stelle konnten wir ab 10. November mit unserer neuen Mitarbeiterin, Frau *Debora Joneleit* besetzen. Wir freuen uns über unsere neue Kindergärtnerin und wünschen ihr, dass sie sich schnell und gut bei uns einlebt. Sie wird am Sonntag, dem 29. November im Gottesdienst eingeführt.

Originalgrafik gegen Spende

Auf dem Titelblatt der Ausgabe August/September des Gemeindeblattes war die Grafik „Lößnitzlandschaft“ von Reinhard Springer abgebildet. Vom gleichen Künstler waren weitere Radierungen in den Sommermonaten in der Auferstehungskirche ausgestellt.

Diese Original-Radierungen gibt die Auferstehungskirchengemeinde gegen eine Spende an Interessierte ab. Falls Sie also noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk suchen, dann wenden Sie sich bitte an die Kanzlei Reckestraße 6.

Erntedank in der Kindergärtnerei

Erntedank- und Gemeindefest zum Kindergartenjubiläum

Wie immer und doch anders – das war das Gemeindefest 2015. Anders als sonst begann es am Samstag mit einem Treffen ehemaliger und jetziger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens. 20 Jahre Kindergarten-Neubau waren Anlass, auf die über 100-jährige Tradition der Kinder- und Kindergartenarbeit in der Gemeinde zu blicken.

Wie immer begann der Sonntag mit einem Familiengottesdienst in der gut gefüllten Kirche. Unter dem Urthema des Erntedankfestes, Säen, Wachsen und Gedeihen, zeigte sich im Altarraum ein Baum mit dem Kindergarten darunter. Dann konnte das echte Gebäude besichtigt werden und – anders als sonst – war zwischen Kirche und Kindergarten



allerhand zu erleben: Musik auf coolen Instrumenten, ein Pfad der Sinne über den Friedhof, Bastel- und Spielstände – das wieder wie immer.

Vor dem Gemeindehaus wurde es, anders als sonst, erst kurz vor Mittag lebendig, laut und lustig. Die Versteigerung von Talenten brachte mehr als 500 € für die Finanzierung des Freiwilligen Sozialen Jahrs im Kindergarten.

Wie immer war das Mittagsbüfett reichlich und mehr als sättigend, so dass keiner den Hunger des Wolfs auf sieben Geißlein mit knurrendem Magen erleben musste.

Allen Vorbereitern und Helfern ganz herzlichen Dank für

ihren Einsatz. Es war einfach schön.

Text: Chr. Pollmer;

Fotos: R. Gütz, Chr. Pollmer



Der Pfad der Sinne über den Inneren Friedhof, der plötzlich in ganz anderem Licht erscheint



Musik auf coolen Instrumenten



Erstaunlich, was man alles (v)ersteigern kann: Kuchen backen, Haare schneiden, Kinder betreuen, Yoga-Kurse und noch viel, viel mehr

Aus dem „Lied zum Kindergarten-Jubiläum“

*Refrain: In der Kindergärtnerei
Krausestraße zwei plus drei
sind die Kinder froh / rufen laut „Hallo“!*

*Und der liebe Gott ist stets dabei
in der Kindergärtnerei,
uns'rer Kindergärtnerei.*

*1. Heute vor gut 20 Jahren
kamen Bagger angefahren.*

Legten den Grundstein – hinein!

*2. Steine, Balken, Fenster, Türen
mussten Handwerker montieren
bis dies schöne Haus – kam raus.*

*3. Damals stand hier nur die Eiche,
heut dies Haus im Gartenreiche
hat für jeden Spatz – viel Platz.*

*6. Uns're Kindergärtnerinnen
spielen mit uns, trösten, singen,
sind mit einem Satz – ein Schatz.*

*9. Ist das Wetter auch mal trübe
machen wir uns keine Rübe.*

Wir geh'n trotzdem raus – vors Haus.

*12. Eltern kennen schon die Frage
ihres Kindes alle Tage:*

„Darf ich“, fragt's ganz leis, – „ein Eis?“

Text: A. Martin (auf eine Melodie von R. Zuckowski)

Erntedank 2015 in Gittersee



Wenn wir was zu essen brauchen, gehen wir in den Supermarkt. Die vollen Regale lassen vergessen, wie wetterabhängig unsere Vorfahren waren. Verändert das unser Erntedankfest?

Diese Frage stellten wir uns im Konfirmandenunterricht, fanden eine Idee, backten Brot, verteilten es im Festgottesdienst und sangen:

*„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.*

*Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt.“*



Text und Fotos: Pfr. Dr. Rabe

DIES UND DAS

Broschüre zur Geschichte des Kindergartens und Ausstellung

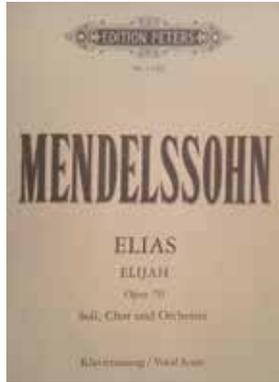
Zum 20-jährigen Bestehen des Kindergarten-Neubaus auf der Krausestraße entstand eine Broschüre zur Geschichte der Arbeit mit Kindern in der Gemeinde und im Dorf Plauen. Gegen eine Spende von 4 Euro kann sie im Pfarramt oder im

Kindergarten erworben werden. Der Erlös kommt der Finanzierung des Freiwilligen Sozialen Jahrs zugute.

Die Arbeit im Kindergarten zeigt auch die neue Ausstellung in der Kirche. Es macht Freude, die mit viel Phantasie gestalteten Bilder anzusehen!

Einmal im Leben

Aufführung des Oratoriums „Elias“ in Dresden-Plauen und Pirna „So etwas macht man wahrscheinlich nur einmal im Leben.“ Nein, es geht weder ums Heiraten noch um den Sprung vom Zehn-Meter-Turm. Vielmehr fiel dieser Satz gelegentlich bei der Vorbereitung des Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy unter den Sängerinnen und Sängern der Kantorei. Seit Anfang des Jahres kamen wir zusammen, um eines der anspruchsvollsten und ausdrucksstärksten Werke einzustudieren, die die Chormusik-Literatur zu bieten hat. Wie sehr uns der „Elias“ forderte, zeigte sich nicht nur in verlängerten Probenzeiten, vertieften Registerübungen und besonderen Proben Tagen, sondern noch viel stärker in vielen kleinen Extra-Vorbereitungen der Sängerinnen und Sänger. Ich weiß von Kantorei-Mitgliedern, deren Autoradio monatelang nur die Elias-Übungs-CD abgespielt hat. Auf viele Handys wurden MP3-Dateien zum Üben geladen, damit auch unterwegs gelernt werden konnte. Und die Geduld manch unbeteiligter Familienmitglieder wurde durch gelegentliche häusliche Einzelproben der Choristen zumindest ein



klein wenig strapaziert. Auch die Aufführungen selbst stellten höchste Ansprüche an die Kondition des Chores. Bewundernswert, wie vor allem die nicht mehr ganz jugendlichen Sängerinnen und Sänger das Mendelssohnsche Mammutwerk im buchstäblichen Sinne durchgestanden haben. Sowohl in Dresden-Plauen wie auch in Pirna kamen sich während der zweistündigen Konzerte viele Mitwirkende auf den schmalen Chorpodesten unfreiwillig näher als gewohnt. Es galt, den Mitsänger zu stützen, unauffällig einen Schluck Wasser zu reichen, nicht an die eigenen schmerzenden Füße, schwitzenden Hände und verkrampften Schultern zu denken. Dieser „Elias“ wurde nicht einfach nur gesungen. Er wurde erarbeitet, erlitten, erkämpft. Und mag sein, dass sich professionellen Ohren nicht jeder Einsatz fehlerfrei zeigte, ein Pianissimo zu laut und eine Textpassage zu undeutlich klang. Es war ein großartiges Erlebnis: Diese machtvolle, zeitlos schöne Musik in einer begeisterten Gemeinschaft mitzuerleben. Einmalig. Danke Felix, danke Sandro.

Text und Foto: M. Jakob

Gemeinsamer Wandertag der Kirchenvorstände am 10.10.15

An einem Samstag im Oktober trafen sich zehn wanderlustige Leute um 9 Uhr am Dresdner Hauptbahnhof erwartungsfroh und interessiert am produktiven Meinungsaustausch. Wir waren eine bunte Mischung aus den drei Kirchenvorständen der Schwesterkirchengemeinden. Das Wetter ließ uns nicht im Stich. Nach anfänglicher Kälte erfreute uns später ein herrlich sonniger Herbsttag. Von Wehlen aus wanderten wir durch den wunderschönen wildromantischen Uttewalder Grund. Dort hatte sich schon Caspar David Friedrich inspirieren lassen zu seinem berühmten Gemälde „Das Felsenthor“. Deshalb gehört dieses Stück auch zum „Malerweg“ in der Sächsischen Schweiz. Selbstverständlich ließen auch wir uns diesen Anblick nicht entgehen und hatten Zeit für romantische Betrachtungen. Genau soviel Zeit blieb für gute gemeinsame Gespräche. Viel drehte sich natürlich

um Privates. Aber auch so kann man einander sehr nahe kommen. Es ging aber auch um gemeinsame Interessen der Schwesterkirchengemeinden und eventuelle neue gemeinsame Projekte.

Vom Felsentor aus verließen wir den romantischen Grund und wanderten weiter zum Steinernen Tisch. Leider war der schon besetzt von den zahlreichen Wanderern, die an diesem Tag hier auch unterwegs waren. So gab es nur eine kleine Rast im Stehen. Zurück ging es den Steinerückenweg entlang nach Wehlen.

Unser Fazit: Das machen wir wieder! Auf eine so nette und lockere Art kann man sich wunderbar näherkommen. Die Zusammenarbeit der drei KV's der Schwesterkirchengemeinden wurde neu inspiriert und kann Blüten treiben. *Text: S. Schmidt; Fotos: R. Gütz*



Die KV-Wanderguppe im Uttewalder Grund



Das Felsentor

Taizé-Andacht in Coschütz

Taizé ist ein Ort in Frankreich. Frère Roger gründete dort vor 75 Jahren eine Ordensgemeinschaft. Viele Christen reisen an diesen Ort, um mit den Ordensbrüdern gemeinsam Gottesdienste zu feiern und deren Leben kennenzulernen.

Am 23. Oktober feierten wir am Abend in Coschütz unsere erste Taizé-Andacht nach Nr. 789 im Gesangbuch. Der Kirchsaal war herbstlich geschmückt und es brannten viele Kerzen. Die Stühle waren im



Halbkreis angeordnet. In der Andacht wurden Psalmen und andere Bibeltexte gelesen, Gebete und Fürbitten gesprochen. Nach jeder Fürbitte

wurde eine Kerze angezündet. Die Lieder wurden mehrfach gesungen im Wechsel Latein/Deutsch.

Draußen war es dunkel, die Kerzen erhellten den Raum und die Stille sorgte für eine besinnliche Stunde.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Text: M. Kühn; Grafik: Communauté de Taizé

Café im Kirchsaal mit „Theater Seniors“

Jeden 1. Mittwoch im Monat kommen wir zum Café im Kirchsaal zusammen. Die Nachmittage stehen immer unter einem bestimmten Thema. So auch am 7. Oktober.

Als Gäste begrüßten wir das „Theater Seniors“. Wie der Name schon sagt, waren die Vortragenden alle Senioren. Unter dem Titel „Werter Nachwuchs, liebe Töchter, werter Sohn“ lasen sie Briefe einer Oma an ihren Nachwuchs vor.

Es waren heitere, aber auch nachdenkliche Briefe. Jeder Brief endete mit „Eure Oma“. Von den sieben Damen war jede ein Unikat. Ihre Ausstrahlung wurde besonders

durch die Hüte unterstützt. Zwischen den einzelnen Briefen hörten wir Musik. Das Lied „In einer kleinen Konditorei ...“ trug die älteste der Gruppe live vor und wir stimmten dann alle mit ein. Das war eine gute Überleitung zum Kaffeetrinken, wo wir auch mit der Theatergruppe ins Gespräch kamen. Eine Einladung mit einem neuen Programm ist nicht ausgeschlossen.

Die Briefe veröffentlichte Christine Nöstlinger (Österreich) in einem Buch, welches zur Zeit in der Gemeinde im Umlauf ist.

M. Kühn



Wer bin ich?

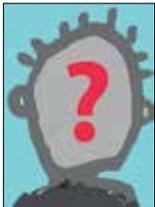
Hier stellen sich ein paar wichtige Personen der Weihnachtsgeschichte vor. Kannst Du sie erraten? Eine schöne Adventszeit wünscht *Uta Weigert*

Ich ließ alles stehen und liegen und zog mit meinen Kollegen mit-
ten in der Nacht los. Wir hatten ein gleißendes Licht gesehen und
eine Stimme gehört. Hoffentlich passiert unseren Tieren nichts!



Verrat! Mich besuchten drei wunderliche Herren und fragten
mich nach dem Weg zu meinem neugeborenen Nachfolger! Sie
hätten ihre Nachricht in den Sternen gelesen. Lächerlich, oder?

Mir fällt alles so schwer. Nun müssen wir den weiten Weg
nach Bethlehem bewältigen, und ich würde lieber einfach
nur liegen und schlafen. Hoffentlich sind wir bald da und
mein Mann findet eine gemütliche Bleibe für uns und ...



Ich werde bald Papa und doch auch wieder nicht. Ach, ist
das alles verwirrend. Aber wie heißt es so schön: Wir werden
das Kind schon schaukeln. Hoffentlich hält meine Frau den
beschwerlichen Weg noch gut durch.

So, die prächtigen Geschenke haben wir dabei. Die richtige
Richtung müssten wir auch genommen haben. Ah, da vorn
ist auch schon der Palast. Dort werden wir wohl das letzte
Wegstück erklärt bekommen.



Endlich mal wieder mit allen Kollegen singen dürfen, und ein
so fröhliches Lied! Hoffentlich erschrecken wir die Leute nicht
mitten in der Nacht. Aber wir wollen ja, dass sie es hören!

Achtung, Achtung!

Ich wollte Sie nur vorgewarnt haben. Es ist wieder soweit. Unaufhaltsam wird bald die geballte Gemütlichkeit über uns hereinbrechen. Allüberall wird es klingeln, singen und glitzern.

Das ist unvermeidlich und keiner von uns, den nicht zufällig eine Dienstreise nach Papua-Neuguinea verschlägt, wird entkommen. Im Einkaufszentrum jodelt wieder der elektrische Weihnachtsmann.

Unter dem künstlichen Tannenbaum im Schaufenster fährt grinsend das rotnasige Rentier Schlitten. Die neonfarbigen Herzen der Vorweihnachtsfreude werden dazu in den Wohnzimmerfenstern der Vorstädte den 4/4-Takt blinken. Ja, und wir werden unsere Familien wiedersehen. Alle werden sie da sein, die redselige Schwiegermutter, der anstrengende Onkel, die nervige Cousine. Es wird zu viel gegessen und getrunken werden. Es wird Sodbrennen geben und Geschenke, über die man sich gefälligst zu freuen hat. Oft werden Postkarten eintreffen, von Menschen, an deren Namen man sich erst auf den zweiten Blick erinnert und denen man selbst nichts geschrieben hat. Es wird mitten im Advent überall feuchtfröhliche



Weihnachtsfeiern geben. Auf den leuchtgirlandenumflorten Freiluftmärkten wird überteuertem Glühwein getrunken werden, der ein pelziges Gefühl im Rachen und ein

klebriges an den Händen hinterlässt. Es wird bergeweise Christstollen gegessen, natürlich vor Heiligabend. Und – ich wage es kaum auszusprechen – es wird gebastelt werden! Von Kindern und Frauen, die darob all-

seits Freude und Dankbarkeit erwarten. Oh, es wird auch Sorgen geben, ob denn diesmal der Gänsebraten gelingt, ob das Bier reicht und ob der Baum zu früh nadelt. All das wird über uns kommen mit lautem Schalle. Doch plötzlich, am ersten Weihnachtstag, kurz nachdem der Gänsebratenrest im Kühlschrank verstaut ist, nach meiner Erfahrung präzise um 13:22 Uhr MEZ, da wird es vorbei sein. Da wird die rastlose Welt innehalten und stille sein. Ein sanfter Seelenfrieden wird sich ausbreiten und die wonnige Ruhe des feierlichen Feiertagsmittagschlafes wird sich über die warmen Wohnstuben legen. Es wird ein Fest. Frohe Weihnachten!

Traugott

Grafik: „Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“ /Pfeffer

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2015

Monatspruch: Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. Jes 49,13

	Auferstehungskirchgemeinde
6. Dezember – 2. So. im Advent Jak 5,7-8 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kurrende-
13. Dezember – 3. So. im Advent 1 Kor 4,1-5 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Instrumentalmusik-
20. Dezember – 4. So. im Advent Phil 4,4-7 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Posaunenchor, Kinder- und Jugendposaunenchor-
24. Dezember – Heiliger Abend Tit 2,11-14 Kollekte für die eigene Gemeinde und Brot für die Welt	15.00 Uhr Krippenspiel der Christenlehrekinder Pfarrer Sawatzki 16.30 Uhr Christvesper mit Chor und Kurrende Pfarrer Sawatzki 18.00 Uhr Christvesper mit musikalischer Umrahmung Pfarrer Sawatzki 23.00 Uhr Spiel zur Nacht
25. Dezember – 1. Weihnachtstag Tit 3,4-7 Kollekte für die eigene Gemeinde	
26. Dezember – 2. Weihnachtstag Hebr 1,1-6 Kollekte für die Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki -Kantorei-
27. Dezember – 1. So. n. Weihnachten 1 Joh 1,1-4 Kollekte für die eigene Gemeinde	16.30 Uhr Mundart-Gottesdienst mit erzgebirgischer Musik Pfarrer Schmidt-Brücken
31. Dezember – Silvester Röm 8,31b-39 Kollekte für die eigene Gemeinde	18.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2015



Jahreslosung: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	16.00 Uhr Musikalische Vesper Pfarrer Dr. Rabe, Kantorin Ballendat
9.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer i. R. Großmann	18.00 Uhr Gottesdienst der ESG mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
9.00 Uhr Singegottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst mit Musik für zwei Trompeten und Orgel Pfarrer Dr. Rabe
14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Gittersee Pfarrer i. R. Großmann	14.45 Uhr Christvesper mit Singspiel Pfarrer Dr. Rabe
16.15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Gittersee Pfarrer i. R. Großmann	16.15 Uhr Christvesper mit Chor- und Instrumentalmusik, Krippenspiel der JG Pfarrer Dr. Rabe
17.45 Uhr Musikalische Christvesper in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	17.45 Uhr Christvesper Pfarrer Popp
	23.00 Uhr Andacht zur Christnacht mit Instrumentalmusik Pfarrer i. R. Kanig
	10.30 Uhr Festgottesdienst Prädikant Wagner
9.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	
17.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	18.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

GOTTESDIENSTE JANUAR 2016

Monatsspruch:

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2 Tim 1,7

	Auferstehungskirchgemeinde
3. Januar – 2. So. n. Weihnachten 1 Joh 5,11-13 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki 18.00 Uhr Wiederholung des Spiels zur Nacht
6. Januar – Epiphania	
10. Januar – 1. So. n. Epiphania Röm 12,1-8 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels Pfarrer Sawatzki anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
17. Januar – Letzter So. n. Epiphania 2 Kor 4,6-10 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
24. Januar – Septuagesimä 1 Kor 9,24-27 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
31. Januar – Sexagesimä Hebr 4,12-13 Kollekte für die Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Posaunenchor-
7. Februar – Estomihi 1 Kor 13,1-13 Kollekte für Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE JANUAR 2016

Jahreslosung:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen
seine Mutter tröstet. Jes 66,13

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Prädikant Wagner	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Wagner
	19.30 Uhr Andacht Pfarrer Dr. Rabe anschl. Gemeindeversammlung
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	Samstag 23.01.2016, 18.00 Uhr Gottesdienst der ESG mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
10.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.



DIES UND DAS

57. Aktion „Brot für die Welt“ – Start am 1. Advent 2015

„Satt ist nicht genug“, unter diesem Motto steht die 57. Aktion „Brot für die Welt“, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird. Mangelernährung zu bekämpfen, das steht im Mittelpunkt der Arbeit. „Brot für die Welt“ unterstützt die Partnerorganisation „Navdanya“ in Indien, die daran arbeitet, die biologische Vielfalt im Nutzpflanzenanbau zu erhalten. Dem Gemeindeblatt liegen in der

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Spendentüten bei, die in jedem Gottesdienst oder im Pfarramt abgegeben werden können.

In der Auferstehungskirchgemeinde kann man Spendentüten in der Kirche oder im Pfarramt bekommen.

Beide Gemeinden sammeln zu den Christvespern am Heiligen Abend eine Kollekte, die zur Hälfte an „Brot für die Welt“ gegeben wird.

So., 06.12. Musikalische Vesper
16.00 Uhr Zionskirche
mit Kurrende, Chor, Posaunenchor und Blockflöten-Quartett

Mi., 09.12. Café im Kirchsaa
14.00 Uhr Kirchsaa Coschütz
Adventsfeier mit Überraschungen



Sa., 12.12. Adventskonzert
17.00 Uhr Auferstehungskirche
Ausschnitte aus der Nussknacker-Suite von P. I. Tschaikowski und die „Böhmische Hirtenmesse“ von Jakub Jan Ryba
Josephine Brüning – Sopran, Aneta Petrasova – Alt, Robert Mac Farlane – Tenor, Kevin Klötzer – Bass
Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche
Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert – Leitung
Eintrittskarten zu 14,00 €/11,00 €/8,00 € sind im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.
Restkarten an der Abendkasse.



Do., 24.12. Heiligabend in der Auferstehungskirchgemeinde
15.00 Uhr Krippenspiel von Adolf Dresen, aufgeführt von Christenlehrekindern der 5. und 6. Klassen
(Wiederholung am 10.1.2016)
16.30 Uhr Christvesper mit Chor und Kurrende
18.00 Uhr Christvesper mit musikalischer Umrahmung
23.00 Uhr Spiel zur Nacht „Die Drei mit dem Kamel“
Auf dem Weg nach Bethlehem steht für drei Wahrsager bald mehr auf dem Spiel als das schnelle Geld. Denn wenn der eigene Betrug zur Wahrheit wird, fällt es schwer, sich nicht zu verirren ...
Uraufführung (Wiederholung am 3.1.2016, 18 Uhr)
Idee und Text: M. Jakob, Inszenierung und Regie: F. Liebmann
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten.

Do., 24.12. Heiligabend in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
14.30 Uhr und 16.15 Uhr in Gittersee
Christvesper mit Krippenspiel „Krippenspiel oder einige Varianten zur heiligen Nacht“ von Uwe Claus
Regie: Vikar Stephan Hoberg, Spielende: Kinder und Jugendliche
17.45 Uhr Musikalische Christvesper in Coschütz

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Do., 24.12. Heiligabend in der Zionskirchgemeinde**
14.45 Uhr Christvesper mit Christenlehre- und Kurrende-
kindern und Singspiel „Der Stern von Bethlehem“
16.15 Uhr Christvesper mit Chor und Instrumentalmusik
und Krippenspiel der Jungen Gemeinde
„The Time of Angels“ von Henrik Mroska
17.45 Uhr Christvesper
23.00 Uhr Andacht zur Christnacht mit Instrumentalmusik
- Fr., 25.12. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden**
10.30 Uhr Zionskirche
- So., 27.12. Konzert**
15.30 Uhr Zionskirche
mit Ensemble „Veloce“ Dresden
mit internationalen Weihnachtsliedern aus mehreren
Jahrhunderten zum Zuhören und Mitsingen
Eintritt frei – Kollekte erbeten
- So., 27.12. Gottesdienst in erzgebirgischer Mundart**
16.30 Uhr Auferstehungskirche
mit Pfarrer Stephan Schmidt-Brücken aus Scheibenberg/E.,
Christoph Pollmer (Lesung) und erzgebirgischer Musik
- Mi., 30.12. 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven**
19.30 Uhr Auferstehungskirche
Singakademie Dresden und Landesbühnen Sachsen
Kartenverkauf bei Landesbühnen Sachsen (Tel. 8954214)
und Reisebüro Wintraken, Chemnitzer Str. 96 (Tel. 4719141)
- Do., 31.12. Silvesterkonzert**
21.00 Uhr Auferstehungskirche
„Chattin` with Bach – jazzige Musik im Geiste von J. S. Bach“
Konzert für Orgel und Trompete
mit Werken von Bach bis Gebhardt
Stefan Kießling – Orgel,
Daniel Schmahl – Trompete und Flügelhorn
Eintrittskarten zu 10,00 € (erm. 8,00 €) sind im Pfarramt und in
der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.
Restkarten an der Abendkasse.



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Mi., 06.01.



Café im Kirchsaal

14.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
mit Herrn Adler rund ums Thema Pflege im Alter

Mi., 06.01.

Gemeindeabend zum Epiphaniastag

19.30 Uhr Zionskirche
Gemeindeversammlung und Weihnachtsliedersingen

So., 10.01.

Familiengottesdienst

9.30 Uhr Auferstehungskirche
mit Wiederholung des Krippenspiels

Fr., 15.01.



Kino im Kirchsaal

19.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
„Zu Fuß durch die Schweiz“ mit Pfr. Dr. Rabe

Do., 21.01.

Bibelgesprächskreis

19.30 Uhr Kirchsaal Coschütz
Thema: Das Abendmahl

Di., 26.01.

Treff am Dienstag

15.00 Uhr Zionskirche
„Fremde in unserer Stadt: Was ist neu daran?“
Vortrag und anschl. Gespräch mit Pfr. Dr. Rabe

Mi., 03.02.



Café im Kirchsaal

14.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Erinnerungen an das alte Dresden mit Herrn Kunkel

Vorschau:

Mo., 08.02.-

Kinderbibeltage

Mi., 10.02.

für die Christenlehrekinder der 1.-6. Klasse der
Auferstehungs-, Paul-Gerhardt- und Zionskirchgemeinde
Kosten: ca. 15,00 €, Geschwisterkinder: ca. 10,00 €

Anmeldung bis spätestens 24.01.2016

Einladung mit Thema erfolgt noch.

Vorankündigung: **Familien- und Gemeinderüstzeit Herbst 2016**

Gemeinsam mit der Partnergemeinde der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde aus Hannover-Davenstedt wollen wir uns unter dem Motto „Stadt–Land–Fluss“ in der alten Kulturlandschaft zwischen Wittenberg und Köthen, nördlich von Bitterfeld am Rande der Dübener Heide in Dessau treffen. Hier können wir uns den Fragen nach der Gestaltung der Landschaft durch den Menschen oder des Menschen durch die Landschaft stellen und nach der Bedeutung von Heimat fragen. Darüber hinaus bieten die Stichworte Bauhaus, Reformation und Kriegsindustrie weiteren Gesprächsstoff. Aber auch Spiel, Spaß und Gemeinschaft erleben sollen nicht zu kurz kommen.

Eingeladen sind Familien, Ehepaare und Gemeindeglieder – auch aus den Schwesterkirchgemeinden –, die miteinander ein verlängertes Wochenende verbringen wollen.

Termin: zu Beginn der Herbstferien von Freitagabend, den 30.09.2016 bis Dienstagmittag, den 04.10.2016

Ort: Dessau

Unterbringung: Jugendherberge, vorrangig in Mehrbettzimmern.

Möglichkeiten vor Ort:

im Gelände: Spielplatz, Tischtennis, Kicker, Billard

in der Umgebung: Wandern, Ausflüge, Bauhaus Dessau u.v.m.

Kosten: Erwachsene ca. 130 €, Kinder (ab 3 Jahre) und Jugendliche (unter 18 Jahre) ca. 30 €

Auf Antrag in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde kann der Beitrag für Kinder erlassen werden. Diese Regelung gilt auch für die FamilienausdenSchwesterkirchgemeinden.

Anreise: individuell

Anmeldung bis spätestens 31. März 2016!

Anzahlung bei Anmeldung: Erwachsene 50 €, Kinder 25 €

Rückfragen an Uwe Claus 4036055 / uwe-claus@t-online.de



Die Unterkunft in Dessau und ein Blick über den Marktplatz von Dessau

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Café im Kirchsaa:	Coschütz	Mittwoch, 9.12., 6.1.	14.00 Uhr
Spielemachmittag für Erwachsene (immer am letzten Montag im Monat):	Coschütz	Montag, 25.1.	15.00 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Coschütz	Donnerstag, 21.1.	19.30 Uhr
Kleine-Leute-Treff:	Zion	Samstag, 5.12., 19.12., 9.1., 23.1.	10.00 Uhr 10.00 Uhr
Kino im Kirchsaa:	Coschütz	Freitag, 15.1.	19.00 Uhr
Kinder- und Teenietreff*:			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15.15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14.00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16.15 Uhr
7. und 8. Klasse	Gittersee	freitags	17.15 Uhr
JG/Teestube* (ab 8. Klasse):	Gittersee	freitags	18.30 Uhr
	Rathausstraße 4		
Konfirmanden:			
Klasse 7	Zion	donnerstags	18.15 Uhr
Klasse 8	Zion	donnerstags 14-tägig	18.15 Uhr
Kirchenchor:	Coschütz	montags	19.00 Uhr
Kirchenvorstand:	Coschütz	Dienstag, 8.12.	19.30 Uhr

*Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Morgenandacht:** montags 8.30 Uhr
- Junge Gemeinde:**
- JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr
 - Teenietreff (Claus, 7.–8. Kl.)*: freitags 17.15 Uhr
(Teestube Gittersee, Rathausstraße 4)
 - „Aktion Ameise“: Freitag, 11.12., 8.1., 22.1., 15.00 Uhr
- Christenlehre und Konfirmanden:** Terminauskunft im Pfarramt
- Fraudienst:** Dienstag, 1.12., 15.12., 19.1., 15.00 Uhr
- Seniorentreff:** Dienstag, 1.12., 15.12., 12.1., 15.00 Uhr
- Bibelgespräch:** Mittwoch, 9.12., 13.1., 19.30 Uhr
- Friedensgebet:** donnerstags 19.00 Uhr (in der Kirche)
- Hauskreise:** nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
- Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):**
(Auskunft über Manuela Bloße, Tel. 47969838) donnerstags 9.30 Uhr
- Pfadfinder:**
- Polarfuchse/Uhuküken: nach Absprache
 - Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)
- Kirchenmusik:**
- Blockflötenkreise: montags 14.30-18.00 Uhr
dienstags 14.30-18.00 Uhr
donnerstags 14.00-19.00 Uhr
 - Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung
 - Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
 - Junge Kantorei (ab 7. Klasse): donnerstags 17.30 Uhr
 - Große Kurrende (2.–6.Klasse): donnerstags 16.30 Uhr
 - Kleine Kurrende I (ab 3 J.): mittwochs 15.30 Uhr
 - Kleine Kurrende II
(Vorschulkinder und 1. Klasse): freitags 15.30 Uhr
 - Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
 - Posaunenchor: mittwochs 17.45 Uhr
 - Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich
 - Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr
 - Blockflötenanfänger: freitags 16.30 Uhr